

N3 baut kräftig im Erfurter Kreuz aus – was für 2025 geplant ist

21.01.2025, von André Heß - Redakteur / Lokalreporter Thüringer Allgemeine

Arnstadt. Der Triebwerksinstandhalter investiert 150 Millionen in Arnstadt, erreichte ein Rekordjahr und erweitert seinen Standort deutlich.

Mit dem Spatenstich vor einem **Jahr** hat die Triebwerkswartung bei N3 im Industriegebiet Erfurter Kreuz ein neues Kapitel aufgeschlagen. Das Gemeinschaftsunternehmen der Lufthansa und Rolls-Royce erweitert bis 2026 den Gebäudekomplex auf dem Werksgelände von Engine Overhaul Services, um mehr Flugzeugmotoren zu überholen und zu reparieren und noch mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Über den aktuellen Stand informierte die Unternehmensleitung am Dienstag.

Das Jahr 2024 sei für das Unternehmen ein Rekordjahr gewesen, sagte Geschäftsführer Stefan Landes. Dank eines beeindruckenden Endsprints des **Teams**, das freiwillig bezahlte Überstunden an den Wochenenden leistete, konnten 155 überholte Triebwerke als Jahresproduktion verzeichnet werden. Der Jahresumsatz beträgt knapp 1 Milliarde Euro.

Erweiterung der Halle geht zügig voran

Die Erweiterung der Werkshalle um einen Anbau, der 24 Meter breit und 260 Meter lang ist, geht zügig voran. Und das bei laufendem Betrieb in der alten **Halle**. Das gilt auch auf der gegenüberliegenden Seite, wo eine neue „Cleaning-Line“ auf 2000 Quadratmeter Grundfläche entsteht. Sie dient der Reinigung von Triebwerkteilen, bevor sie in die Reparatur gehen. Auch wird eine neue Abwasseraufbereitungsanlage gebaut.

Beide Gebäudeteile sollen **Endes** des Jahres in Betrieb gehen. Dazu werden auch 40 neue Maschinen und Anlagen eingebaut und bestehende versetzt. Der Bau eines 40 Meter breiten und 300 Meter langen Logistik-Gebäudes mit Hochregallager und Auslieferungszentrum startet im dritten Quartal 2025 mit einer Bauzeit von einem Jahr.

Weiterhin werden alle Bürobereiche nach einem offenen Bürokonzept umgebaut und die Kantine erweitert. Insgesamt investiert N3 in sein Erweiterungsprogramm rund 150 Millionen **Euro**.

Betrieb soll auf 1200 Mitarbeiter wachsen

Ziel sei es, so der Geschäftsführer, von derzeit 1000 Mitarbeitern (neuer Rekord) in den nächsten Jahren auf 1200 Mitarbeiter zu wachsen und 185 Triebwerke im Jahr zu warten. Das Unternehmen bildet in sieben Ausbildungsberufen aus. An einem Quereinsteiger-Programm für branchenfremde Fachkräfte, das ein halbes Jahr dauert, haben in den letzten drei Jahren mehr als 250 **Personen** teilgenommen.

„Mit einer Investition von mehr als 150 Millionen Euro entwickeln wir unseren **Standort** am Erfurter Kreuz zu einem Leuchtturm der Triebwerksinstandhaltung und zu einem der attraktivsten Arbeitgeber, der über Thüringen hinaus Strahlkraft besitzt, sagte Landes. Bei N3 arbeiten inzwischen Personen aus mehr als 28 Nationen, zwei junge Erwachsene aus Vietnam werden zu Fachkräften für Lagerlogistik ausgebildet.

Hinter dem **Unternehmen** liegen die Krisenjahre während der Corona-Pandemie, als es wegen der Auftragsflaute auch Kurzarbeit für die damals 700 Mitarbeiter gab. Von dem neu zur Wartung aufgenommenen Triebwerkstyp Trent 1000 für die Boeing 787 wurden im vorigen Jahr 34 gewartet. Mittlerweile sei der interkontinentale Flugverkehr wieder stark wachsend, die Auftragsbücher der Flugzeughersteller voll.

Die größten Triebwerke weisen einen Durchmesser von mehr als drei Metern auf, bringen 6,5 Tonnen auf die Waagen und bestehen aus 15.000 Einzelteilen. Die riesigen Aggregate werden bis auf Unterlegscheiben im Durchmesser von drei Zentimetern zerlegt, begutachtet, gereinigt, repariert oder ersetzt und dann wieder zusammengebaut. Ein Triebwerk wird in 65 bis 80 **Tagen** überholt.